



Geschäftsbericht 2025

Vorwort der Präsidentin

Im letzten Jahr gab es für die ZSOpilatus keine Nothilfe-Einsätze oder spezielle Aufträge wie zum Beispiel die Unterstützung der Friedenskonferenz im Jahr 2024. Das Jahresprogramm war jedoch gleichwohl sehr spannend und lehrreich. Insgesamt wurden 3'263 Dienstage absolviert.

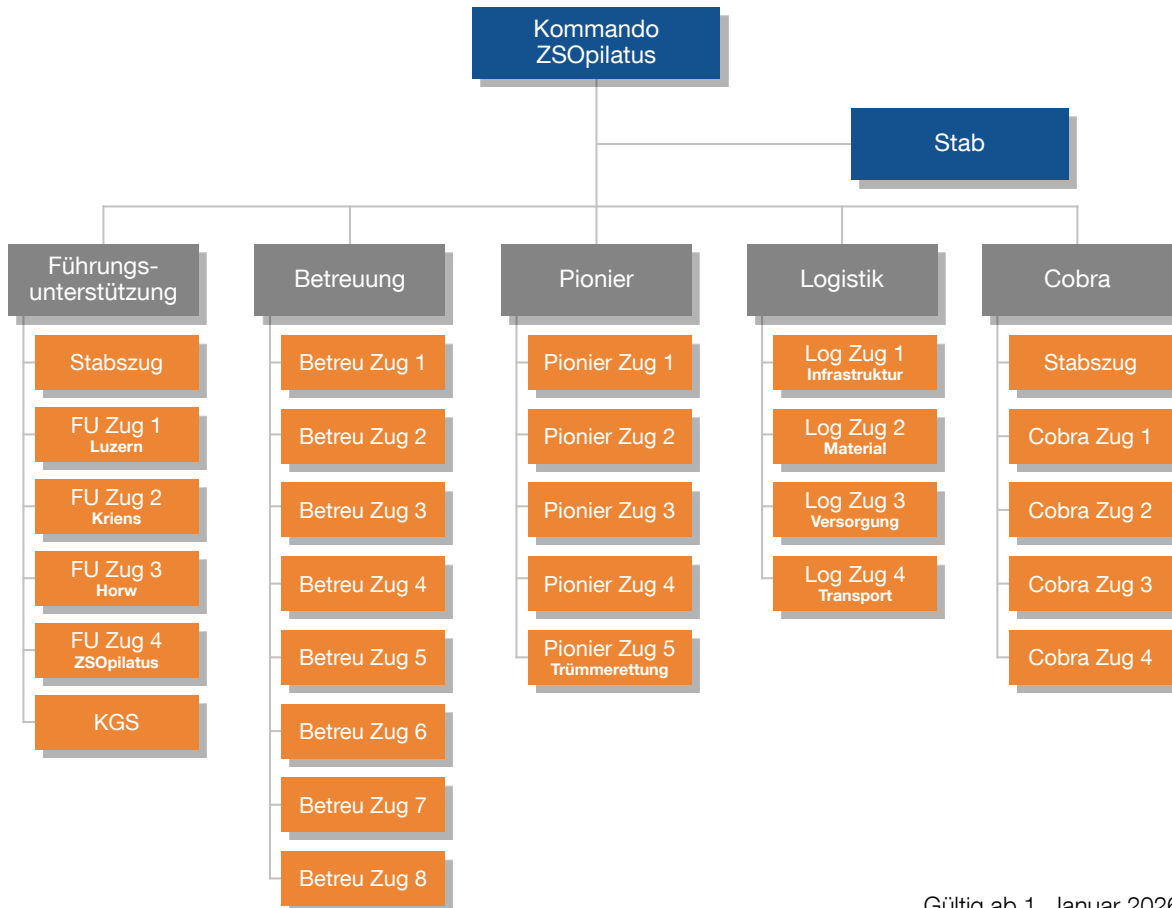


Astrid David Müller
Präsidentin Zivilschutzkommission

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen der Implementierung des neuen Ausbildungskonzeptes «Betreuung+». Im Frühling fanden die letzten Ausbildungsblöcke mit unserem Ausbildungspartner Viva Luzern AG statt. Während den Einsätzen in den Alters- und Pflegeheimen von Horw, Kriens und Luzern wurde dieses Konzept

für die Unterstützung der Basispflege erstmalig umgesetzt. Dabei waren unsere Zivilschützer grossmehrheitlich in Begleitung von Fachpflegepersonen der Institutionen (sogenannte Tandems) unterwegs und konnten so unter professioneller Aufsicht das Erlernte aus den Ausbildungsblöcken umsetzen. Die vollständige Implementierung von «Betreuung+» wird insgesamt zwei bis drei Jahre in Anspruch nehmen. [Zum Online-Bericht](#)

Aufgrund der periodisch durchgeführten Risikoanalyse führten wir anfangs 2025 wieder BLS/AED-Auffrischungskurse durch. Ziel ist es, dass alle Angehörige



Gültig ab 1. Januar 2026



Die Einsätze in den Alters- und Pflegeheimen ermöglichen den Bewohnenden zahlreiche Ausflüge.

gen des Zivilschutzes (AdZS) der ZSOpilatus in einem 4-Jahres-Rhythmus zu diesem wichtigen Thema geschult werden. Diese Ausbildung bietet einen Mehrwert nicht nur für die Aufgaben im Zivilschutz, sondern auch für den beruflichen und privaten Alltag.

[Zum Online-Bericht](#)

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) hat im April 2025 das neue Fähigkeitsprofil verabschiedet. Neu gehören z. B. die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sowie die Verstärkung des öffentlichen Gesundheitswesens (Sanitätsdienst) zu den Tätigkeitsfeldern des Zivilschutzes. Zudem wurde das Tätigkeitsfeld «Orten und Retten (Trümmerrettung)» an die neuen internationalen Standards (Medium USAR-Team) angepasst. Eine direkte Folge davon ist die Erhöhung des Sollbestandes. Der bisherige Sollbestand von 659 AdZS wird per 1. Januar 2026 auf 738 AdZS erhöht.

Regelmässig finden Übungen mit den Partnern des Bevölkerungsschutzes statt. Ein Beispiel ist die Teilnahme der ZSOpilatus an der Hauptübung der Feuerwehr Horw. Gemeinsam wurde ein Ereignis am Standort der Hochschule Luzern in Horw in Kombination mit einer Evakuation von Kulturgütern trainiert. Wie jede Übung hat auch diese wichtige Erkenntnisse für die beteiligten Organisationen ergeben. [Zum Online-Bericht](#)

Die ZSOpilatus hat auch für das vergangene Jahr Anfragen von Institutionen für die Unterstützung von Umzügen erhalten. Dabei legen wir den Fokus auf die Begleitung der Bewohnenden, sei es beim Ein- und Auspacken der Habseligkeiten oder beim Transfer in den neuen Wohnbereich. Der eigentliche Umzug von Möbeln und Zügelkisten wird durch ein Zügelunternehmen durchgeführt. Im Jahr 2025 begleiteten wir den Einzug ins neue Gebäude vom Blickfeld in Horw [Zum Online-Bericht](#) und den Auszug von Bewohnenden der Stiftung Brändi nach Emmen.



Der Umzug in ein neues Zuhause ist für alle Beteiligten ein emotionales Ereignis.

Im Namen der Zivilschutzkommission (ZSK) danke ich allen Milizangehörigen und Mitarbeitenden der ZSOpilatus für ihren grossen Einsatz im Jahr 2025.

Astrid David Müller

Präsidentin Zivilschutzkommission

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	1
1. Zuständigkeiten	4
1.1 Zivilschutzkommission	4
1.2 Geschäftsstelle / Berufselement	4
1.3 Milizorganisation (Stab)	5
1.4 Organigramm	5
2. Geschäftsstelle	6
2.1 Kommando	6
2.2 Administration	8
2.3 Anlagen und Material	10
3. Fachdienste	12
3.1 Betreuung	12
3.2 Führungsunterstützung	14
3.3 Kulturgüterschutz	15
3.4 Mediengruppe	17
3.5 Pioniere	19
3.6 Schnelleinsatz-Formation Cobra	21
3.7 Versorgung	23
4. Rechnungsergebnis	24
4.1 Ergebnis mit Vergleich zum Vorjahr und Budget	24
4.2 Spezifische Kennzahlen	24

1. Zuständigkeiten

1.1 Zivilschutzkommission

Gemeinde Horw

Astrid David Müller Gemeinderätin (Präsidentin)
Marcel Wirz Beisitzer

Stadt Luzern

Melanie Setz Stadträtin
Patrick Deicher Beisitzer

Stadt Kriens

Maurus Frey Stadtrat (Vizepräsident)
David Schilling Beisitzer (Finanzverantwortlicher)

ZSOpilatus

Marco Pieren Kommandant
Marc Bühlmann Protokoll

1.2 Geschäftsstelle / Berufselement

Kommando



Marco Pieren
Kommandant



Marc Bühlmann
Stv. Kommandant / Stabschef

Administration

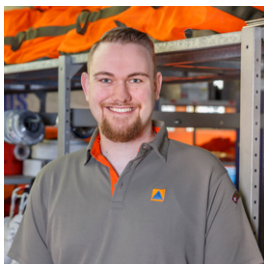


Lars Michel
Fachverantwortlicher
Administration
Chef Personelles Miliz



Simone Kündig
Mitarbeiterin Administration

Anlagen und Material



Benedikt Rigert
Fachverantwortlicher Anlagen
und Material
Chef Logistik Miliz

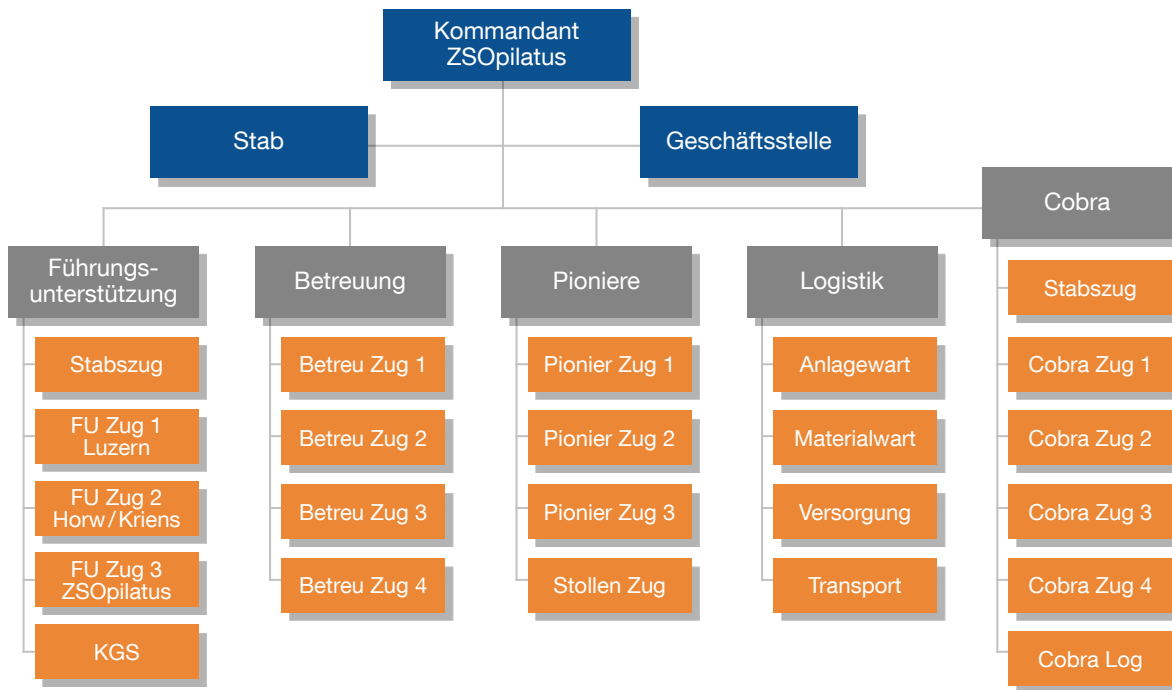


Josef Bucher
Mitarbeiter Anlagen und Material

1.3 Milizorganisation (Stab)

Marco Pieren	Kommandant	BE
Marc Bühlmann	Stv. Kommandant / Stabschef	BE
Lars Michel	Fachverantwortlicher Administration / Chef Personelles Miliz	BE
Benedikt Rigert	Fachverantwortlicher Anlagen und Material / Chef Logistik Miliz	BE
Simone Kündig	Mitarbeiterin Administration	BE
Laurin Banz	Stv. Chef Logistik	Miliz
Franco Capra	Stv. Chef Logistik	Miliz
Thomas Heer	Chef Betreuung	Miliz
Pascal Lipp	Stv. Chef Betreuung	Miliz
Andrea Moser	Chef Führungsunterstützung	Miliz
Patrick Abächerli	Stv. Chef Führungsunterstützung	Miliz
Qasim Lottenbach	Chef Kulturgüterschutz	Miliz
Sebastian Schmid	Stv. Chef Kulturgüterschutz	Miliz
Stefan Bieri	Chef Mediengruppe	Miliz
Nurettin von Gunten	Chef Pioniere	Miliz
Ariel Limacher	Stv. Chef Pioniere	Miliz
Johannes Moser	Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra	Miliz
Pirmin Egli	Stv. Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra	Miliz
Emanuel Mäder	Chef Versorgung	Miliz
Jeremias Bachmann	Stv. Chef Versorgung	Miliz
Pascal Müller	Offizier zur Verfügung des Kommandanten	Miliz
Marc Wechsler	Offizier zur Verfügung des Kommandanten	Miliz

1.4 Organigramm



Gültig bis 31. Dezember 2025

2. Geschäftsstelle

2.1 Kommando

Der grösste Meilenstein im vergangenen Jahr war die Ausarbeitung des Betriebskonzeptes 2026plus und dessen Genehmigung durch die ZSK im Oktober 2025.

Die Krisenjahre 2020 bis 2022 mit der Pandemie, einem Hochwasser und einer Flüchtlingswelle aufgrund des Ukraine-Krieges haben einige nützliche Erkenntnisse aus den Nothilfe-Einsätzen ergeben wie z. B. die Weiterentwicklung und Erweiterung des Fähigkeitsprofils des Fachdienstes Betreuung zu «Betreuung+» (inkl. einfache pflegerische Tätigkeiten).

Diese Erkenntnisse sind in das neue Betriebskonzept 2026plus eingeflossen. Das neue Betriebskonzept ist auf den Zeitraum von 2026 bis 2032 ausgerichtet und fokussiert auf vier Top-Handlungsfelder:

- **Stärkung Zusammenarbeit Gesundheitswesen (Spitäler: LUKS / LUPS / Hirslanden)**
- **ewl Areal**
- **Fähigkeitsprofil**
- **Digitalisierung / Einführung DIZIS**

Im Rahmen des Betriebskonzeptes 2026plus wurde auch unser Leitbild aktualisiert [Zum Leitbild](#). Unserer Grundhaltung den drei Vertragsgemeinden und deren Bevölkerung unkompliziert Unterstützung in Notlagen zu leisten, aber auch einen Mehrwert für die Gesellschaft bei unseren jährlich rund 3'500 geplanten Diensttagen zu bieten, bleiben wir treu. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern des Bevölkerungsschutzes auf kommunaler, regionaler und kantonaler Ebene.

Mit dem neuen Betriebskonzept verbunden ist auch eine leichte Anpassung des Stellenplans. Im Kommando werden die Stellenprozente per 1. Januar 2026 von 190 auf 200% erhöht, in der Administration per 1. Januar 2026 von 160 auf 170% und per 1. Januar 2027 von 170 auf 180%. Insgesamt stehen nach den

Anpassungen dem Berufselement der ZSOpilatus 580 Stellenprozente zur Verfügung.

Die Gültigkeitsdauer ist bewusst auf den Zeitraum von 2026 bis 2032 ausgerichtet. Voraussichtlich wird die ZSOpilatus im Jahr 2032 in die neuen Räumlichkeiten auf dem ewl Areal umziehen. Vier von fünf Partnern des Bevölkerungsschutzes sind auf dem ewl Areal anwesend (ohne Polizei).



Die Zivilschutzanlagen sind primär für die Unterbringung der Einsatzkräfte und Einsatzmittel des Zivilschutzes vorgesehen.

Das BABS hat im Jahr 2023 dem Kanton Luzern den Auftrag erteilt, eine Bedarfsplanung für die Schutzanlagen zu erstellen. Mit den Schutzanlagen werden primär die Führungsfähigkeit und die Bereitschaft der Mittel des Bevölkerungsschutzes sichergestellt. Ziel war es, für alle AdZS und die Mitglieder der GFS genügend unterirdische Unterkunftsplätze zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig die Kleinstanlagen aus Kostengründen aufzuheben. Da die ZSOpilatus bis vor 2019 im Kontext der Konzentration auf die Kernaufgaben und dem damit verbundenen Stellenabbau bereits diverse Zivilschutzanlagen (ZSA) wieder an die Gemeinden zurückgab, fallen per 31. Dezember 2025 nur zwei

kleine ZSA weg. Die ZSA Herrenwald (Standort GFS Horw) und die ZSA Zihlmatt (Luzern) mit je 30 Liegestellen werden nicht mehr benötigt. Der Kommandoposten für den GFS Horw wird nun in die BSA Kirchfeld integriert.

Anlagenübersicht

1. KP Ruopigen	8. BSA Zihlmatt
2. BSA Wesemlin	9. KP Rodtegg
3. SAN Utenberg	10. BSA Tribtschen
4. BSA Matt	11. BSA Kirchfeld
5. SAN Rönrimoos	12. SAN Hofmatt
6. KGS Giseli	13. KP Herrenwald
7. KP Meiersmatt	

Das BABS besuchte im Juli 2025 unsere zwei Einsätze zugunsten der Gemeinschaft auf nationaler Ebene, d.h. die Lucerne Regatta auf dem Rotsee [Zum Online-Bericht](#) und das Spitzen Leichtathletik auf der Luzerner Allmend. Beide Inspektionsberichte fielen sehr positiv aus.



Der Kadertag ermöglicht Einblicke in Institutionen in unserer Region.

Der Kadertag mit 75 Offizieren fand in den Räumlichkeiten der Stiftung Brändi in Horw statt. Der Anlass wurde von einem Referat zum Thema Wehrpflichtersatz und einem Workshop zum Thema Zivilcourage begleitet. Zur Mittagszeit sorgten vier AdZS der Versorgung im

Rahmen einer «umgekehrten Inklusion» gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Brändi Küche für das leibliche Wohl der Kadermitglieder. [Zum Online-Bericht](#)

Im Jahr 2026 feiert die ZSOpilatus ihr 25-jähriges Jubiläum. Dies nehmen wir zum Anlass, gemeinsam mit der Zivilschutzorganisationen EMME und Nord-West sowie der Kantonalen Formation Luzern (KAFOLU) mit einem Stand an der Luga vom 24. April bis 3. Mai 2026 den Zivilschutz des Kantons Luzern der Bevölkerung zu präsentieren. [Zur LUGA-Website](#)

Dienst im Zivilschutz ist für Schweizer Männer, welche nicht militärdienst- aber schutzdiensttauglich sind, obligatorisch. Frauen können sich freiwillig in den verschiedenen Fachbereichen des Zivilschutzes engagieren. In der ZSOpilatus ist bis jetzt einzig eine Frau, Simone Kündig, als Mitarbeiterin im Berufselement tätig. Die ZSOpilatus wäre sehr erfreut, wenn sich weitere Frauen in der Organisation engagieren würden. Interessierte Frauen können sich beim Kommando für weitere Informationen melden. Der Bund plant in Zukunft die Orientierungstage für Armee und Zivilschutz für alle Schweizerinnen im 18. Altersjahr verpflichtend einzuführen. Der eigentliche Dienst bleibt weiterhin freiwillig.

Bei der Gestaltung von interessanten und lehrreichen Einsätzen sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen und unseren Leistungsempfängern in Horw, Kriens und Luzern angewiesen. Ich danke allen Partnern für die grosse Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit. Ich spreche bewusst davon, dass wir eine Milizorganisation mit Berufselement sind. Die sechs Mitarbeitenden der ZSOpilatus «orchestrieren» unsere rund 650 Milizangehörigen. Dank deren grossen Leistungsbereitschaft schaffen wir gemeinsam einen grossen Mehrwert für die Bevölkerung. Herzlichen Dank an alle.

Marco Pieren

Kommandant

2.2 Administration

Im Jahr 2025 konnte die ZSOpilatus im Bereich Digitalisierung weitere Fortschritte erzielen.

WhatsApp

Die Einführung von WhatsApp ist unter anderem eine Folge der durchgeführten Umfrage zur Kommunikation bei der ZSOpilatus. Die Kommunikation per WhatsApp mit unseren Eingeteilten entspricht dem Wunsch vieler AdZS. Diese unkomplizierte und zeitgemässe Kommunikationsform vereinfacht den Informationsaustausch wesentlich. Zusätzlich kann der WhatsApp-Kanal sowohl in der Mobilversion als auch auf dem Desktop direkt über die Website www.zsopilatus.ch aufgerufen werden.



Der persönliche Austausch zwischen der Miliz und dem Berufselement ist wichtig.

MS-Teams

Mit der flächendeckenden Einführung von MS Teams in der Verwaltung der Stadt Luzern und damit auch bei der ZSOpilatus wurde ein weiterer Meilenstein in der Digitalisierung erreicht. Die vereinfachte Datenablage, das gleichzeitige Bearbeiten von Dokumenten sowie die integrierte Teamkommunikation und -organisation erleichtern die Zusammenarbeit spürbar. Als Milizorganisation mit Berufselement konnte dadurch insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Milizkader signifikant verbessert werden.

Zivilschutzdienstleistungen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 3'263 Dienstage geleistet, was dem langjährigen Durchschnitt entspricht. Wie bereits im Vorjahr verzeichnete die Cobra-Einsatzwoche mit 410 Dienstagen den höchsten Umfang. [Zum Online-Bericht](#) Als besonders gelungen dürfen die Refresher-Schulungen im Bereich BLS/AED (Basic Life Support / automatisierter externer Defibrillator) bezeichnet werden. Über 130 AdZS wurden dabei durch unseren Fachmann Martin «Tinu» Matter (Tinu's Erste Hilfe) geschult. Die Schulungen werden auch im Dienstjahr 2026 weitergeführt. [Zum Online-Bericht](#)

Kursstruktur

Die ZSOpilatus hat ihre Kursstruktur an die kantonalen und eidgenössischen Vorgaben angepasst, um eine einheitliche Organisation zu gewährleisten. Die Kursbezeichnungen wurden dabei mit den Richtlinien von Bund und Kanton harmonisiert.

Ausbildung

Im vergangenen Jahr wurden nach Abschluss der jeweiligen Kader- und Spezialistenausbildung Beförderungen von einem Kompaniekommandanten, drei Zugführern, 19 Gruppenführern und 13 Spezialisten durchgeführt. Zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung im Zivilschutz gratulieren wir herzlich und danken für ihre Bereitschaft, sich im Zivilschutz weiterzubilden.



Am Informations- und Einteilungsrapport werden Spezialisten und Kadernmitglieder rekrutiert.

Ausblick 2026

DIZIS (Digitalisierung des Zivilschutzes)

Die flächendeckende Einführung des digitalen Dienstbüchleins ist per 1. Juni 2026 geplant. In diesem Zusammenhang wird das Onboarding für alle AdZS der ZSOpilatus im Dienstjahr 2026 durchgeführt. Ab Sommer/Herbst 2026 wird zusätzlich die EO-Anmeldekarte digitalisiert.

Teilrevision BZG per 1. Januar 2026

Mit Inkrafttreten der Teilrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) per 1. Januar 2026 wird die Altersgrenze der Schutzdienstpflicht wieder bis zum Ende des 40. Altersjahres festgelegt (bisher bis Ende des 36. Altersjahres). Der Bundesrat erhofft damit dem strukturellen Unterbestand im Zivilschutz entgegenzuwirken. Am Umfang der Schutzdienstpflicht ändert sich jedoch nichts. Diese bleibt auf Mannschaftsstufe und für Unteroffiziere weiterhin auf maximal 14 Dienstjahre beziehungsweise 245 Dienstage begrenzt. Die Dienstpflicht endet somit unverändert, sobald diese Limiten erreicht sind. Betroffen sind jedoch AdZS, welche ihre Grundausbildung erst spät absolvieren oder nach hinten verschieben.

Ausbildung

Für das Dienstjahr 2026 konnten wieder mehrere motivierte AdZS für Weiterbildungskurse im Rahmen der Zivilschutzausbildung angemeldet werden. Insgesamt

werden rund 40 AdZS im kantonalen Zivilschutzausbildungszentrum des Kantons Luzern bzw. im eidgenössischen Zivilschutzausbildungszentrum in Schwarzenburg verschiedene anspruchsvolle und praxisnahe Ausbildungen absolvieren.

Im Dienstjahr 2026 werden folgende Funktionen ausgebildet:

– Grfhr Betreuung	11 AdZS
– Grfhr Führungsunterstützung	1 AdZS
– Grfhr Materialwart	1 AdZS
– Grfhr Pionier	5 AdZS
– Zfhr Betreuung	3 AdZS
– Zfhr Pionier	2 AdZS
– Zfhr Logistik	3 AdZS
– Absturzsicherung	1 AdZS
– Fahrer Kat. BE	5 AdZS
– Holzer	4 AdZS
– KGS-Spezialist	3 AdZS
– Kompaniekommandant	1 AdZS

Wir wünschen den Absolventen bereits heute viel Erfolg bei der Ausbildung sowie viel Genugtuung in ihrer zukünftigen Funktion.

Lars Michel

Fachverantwortlicher Administration /
Chef Personelles Miliz

2.3 Anlagen und Material

«Time to say goodbye», dies zumindest für unsere zwei ZSA Zihlmatt und Herrenwald. Pünktlich auf Ende Jahr haben wir die beiden Anlagen der Eigentümerschaft Stadt Luzern bzw. Gemeinde Horw übergeben. Die ZSOpilatus tritt diese beiden Anlagen aufgrund der Bedarfsplanung des BABS aus ihrem Dispositiv ab. Somit reduziert sich der Bestand von dreizehn auf neun ZSA. Der Entscheid gerade diese beiden Anlagen abzutreten, lässt sich mit der baulichen Grösse erklären, da es sich um die kleinsten Anlagen handelt. Die Anlage Zihlmatt wird künftig als öffentlicher Schutzraum (ÖSR) genutzt, die Zukunft der Anlage Herrenwald ist bis dato noch nicht geklärt. Das neue Zuhause des Gemeindeführungsstabes (GFS) Horw wird mit Abgabe der Anlage Herrenwald neu in der ZSA Kirchfeld eingerichtet.

Ein wichtiger Meilenstein in diesem Jahr war der Startschuss für die Erneuerung der ZSA Meiersmatt in

Kriens. Diese Anlage ist baulich nicht nur die grösste, sondern technisch leider auch auf dem ältesten Stand. Mit der Bestandesaufnahme ist der erste Schritt für eine Kernsanierung und mögliche Neugestaltung der Anlage getan. Eine Besonderheit dieser Anlage ist, dass sie einen ÖSR, einen Schulschutzraum und eine ZSA beherbergt. Das nächste Etappenziel ist es, alle die verschiedenen Bedürfnisse und Vorstellungen für eine zukünftige Nutzung auf einen Nenner zu bringen. Dazu stehen die Eigentümerschaft Stadt Kriens, das BABS, die kantonale Zivilschutzstelle und die ZSOpilatus in engem Austausch miteinander. Die Anlage Meiersmatt ist für die ZSOpilatus von strategischer Bedeutung, da es die einzige ZSA in der Stadt Kriens ist. Diese besitzt für geplante Einsätze, wie auch Notfallszenarien einen sehr hohen Stellenwert in unserem Anlagenkonzept.



Einzelne Zivilschutzanlagen sind bereits etwas in die Jahre gekommen und insbesondere die technischen Anlagen sollen erneuert werden.

Eine Erneuerung stand auch bei unserem «Zugpferd» dem rund 20-jährigen Fahrzeug Iveco Daily an. Ohne unser Hebebühnen-Fahrzeug wären so manche Transportaufträge nicht in der benötigten Quantität möglich gewesen. Ich denke da an all die «IKEA-Fahrten» für die unzähligen Möbeltransporte während der ersten Ukraine-Flüchtlingswelle. Dieses Erbe hat nun ein brandneuer Mercedes-Benz Sprinter angetreten. Ein modernes Fahrzeug mit Automatikgetriebe, Rückfahrkamera, Navigationssystem, DAB Radio und allen weiteren Annehmlichkeiten der modernen Welt. Ein ehrwürdiger Nachfolger, welcher der ZSOpilatus sicherlich die gleichen treuen Dienste erweisen wird. Seinen grossen Nutzwert hat das neue Fahrzeug erstmals beim WK der Materialwarte im Frühling 2025 unter Beweis gestellt. [Zum Online-Bericht](#)



Moderne und zeitgemässe Einsatzmittel erleichtern die Arbeit für unsere Einsatzkräfte.

Im Bereich der Anhänger haben wir neu einen Humbaur Einachser in unserer Flotte. Er zeichnet sich durch die nach hinten kippbare Ladebrücke aus. Eine zweckdienliche Beschaffung für z. B. die Pioniere, welchen dieser Transportanhänger bei ihren Einsätzen gute Dienste leisten wird.



Der neue Kipphanhänger ergänzt ein breites Sortiment an verschiedenen Anhängern.

Benedikt Rigert

Fachverantwortlicher Anlagen und Material

3. Fachdienste

3.1 Betreuung

Das Zivilschutzjahr 2025 im Fachbereich Betreuung war geprägt von vielfältigen Einsätzen, fachlicher Weiterbildung sowie der konsequenten Umsetzung des Konzepts «Betreuung+». Die Angehörigen des Fachbereichs konnten ihr Fachwissen vertiefen, wertvolle Praxiserfahrungen sammeln und einen wichtigen Beitrag zum Wohl der betreuten Personen leisten.



Auch kleinere Ausflüge in der näheren Umgebung der Alters- und Pflegeheime sind eine willkommene Abwechslung für die Bewohnenden.

Umsetzung «Betreuung+»

Im Jahr 2025 leistete die Betreuung total 13 Einsätze in Pflegeinstitutionen. Die Umsetzung des Konzepts «Betreuung+» während den Einsätzen stand dabei im Vordergrund. Erkenntnisse und Lehren, wie z. B. eine frühere Einrückungszeit, konnten bereits während den Einsatzwochen umgesetzt oder für die kommenden Einsätze bei der Planung berücksichtigt werden. Die Umsetzung ist ein stetiger Lernprozess, sowohl für den Zivilschutz wie auch für die Heime. Diese Einsätze boten wertvolle Lernmöglichkeiten im Umgang mit unterschiedlichen Altersgruppen, Lebenssituationen und individuellen Herausforderungen.

[Zum Online-Bericht](#)



Ein Ausflug an die Luga ist nur Dank einer intensiven 1:1 Betreuung durch unsere Zivilschützer möglich.

Besuch an der LUGA mit Viva Luzern Eichhof und Kirchfeld Horw

Ein besonderes Highlight war der Besuch an der LUGA mit den Bewohnenden der Viva Luzern Eichhof und Kirchfeld Horw. Diese beiden Einsätze waren nebst der Betreuung mit Erlebnis und Abwechslung verbunden und wurden von allen Beteiligten sehr positiv wahrgenommen. Die gemeinsamen Ausflüge boten den betreuten Personen die Möglichkeit, neue Eindrücke zu sammeln und den Alltag für einige Stunden hinter sich zu lassen. Für die Einsatzkräfte waren diese Tage ebenfalls eine wertvolle Erfahrung.

Fachausbildung: Empathische Gesprächsführung und Deeskalation

Bei der fachlichen Weiterbildung lag der Schwerpunkt im vergangenen Jahr in der gezielten Ausbildung der empathischen Gesprächsführung und der Deeskalation in schwierigen Situationen. Die Teilnehmenden lernten, aktiv zuzuhören, auf Emotionen einzugehen und auch in angespannten Situationen professionell und lösungs-



Ein Küchenchef des Zivilschutzes kocht gemeinsam mit dem Küchenteam der Stiftung Brändi.

orientiert zu reagieren. Diese Kompetenzen sind für alle Arten von Einsätzen besonders wertvoll, da sie wesentlich zur Beruhigung von Situationen und zum Vertrauensaufbau beitragen. Die Ausbildung stärkte zudem die Sicherheit der AdZS im Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen.

Fazit und Ausblick

Der Fachbereich Betreuung blickt auf ein erfolgreiches und lehrreiches Zivilschutzjahr 2025 zurück. Die Kombination aus praxisnahen Einsätzen, gezielter Ausbildung und engagierter Teamarbeit hat die Betreuungskompanie weiter gestärkt. Auch im kommenden Jahr wird der Fokus darauf liegen, fachliche Kompetenzen

auszubauen und das Konzept «Betreuung+» weiter in den Betreuungsalltag einzugliedern. Mit dem Umzug der Kinder- und Frauenklinik des LUKS im Herbst 2026 steht ein besonderer und herausfordernder Einsatz auf dem Programm.

Besten Dank an das gesamte Betreuungskader für die erfolgreiche Durchführung der Einsätze und der Fachausbildung sowie an die ganze Betreuungskompanie für ihren wertvollen Einsatz.

Thomas Heer

Chef Fachdienst Betreuung

3.2 Führungsunterstützung

Jahresbeginn und Ausbildungsvorbereitung

Traditionsgemäss starteten wir das Jahr 2025 mit dem ersten Kadervorkurs, gemeinsam mit unseren Offizieren und Unteroffizieren, um die Inhalte des kommenden Wiederholungskurses zu besprechen – zum letzten Mal in dieser Form, wie weiter unten ausgeführt wird. Die vorgesehenen Ausbildungssequenzen wurden anschliessend an zwei WK-Tagen mit der gesamten Mannschaft in bewährter Weise durchgeführt, um die Einsatzbereitschaft weiter zu stärken. In Zusammenarbeit mit unseren Stäben konnten wir diese Themen in realistischen Übungen vertiefen und erhielten erneut viel Anerkennung für die Leistungen der Mannschaft wie auch des Kadets.

Organisatorische Veränderungen zum Jahresende

Gegen Ende des Jahres 2025 standen für die Führungsunterstützung einige organisatorische Veränderungen an, auch wenn diese für die Soldaten weitgehend unbemerkt blieben. Wir befinden uns im ersten Jahr der Angleichung unserer WK-Planung an die kantonalen Standards. Diese Umstellung bringt mit sich, dass die jährlichen Wiederholungskurse nicht mehr vollständig durch das Kommando, sondern gemeinsam mit den Offizieren der Führungsunterstützung, vorbereitet werden.

Neuausrichtung der Planung und Ausblick

Im Rahmen des Vorkurses im September wurden nicht nur ein Rückblick auf das vergangene Jahr sowie die Personalplanung vorgenommen, sondern auch die Ausbildungsschwerpunkte des kommenden Jahres festgelegt. Am Nachmittag folgte die detaillierte Planung der Ausbildungsblöcke, welche im Anschluss verbindlich festgehalten wurden. Diese neue Struktur stärkt die Verantwortlichkeit unserer Offiziere und führt zu Ausbildungsinhalten, die näher an den Bedürfnissen der Mannschaft ausgerichtet sind. Die Offiziere und Gruppenführer, die unsere Truppen im Einsatz beglei-



Die Führungsunterstützung unterstützt bei Bedarf auch die Fahrzentrale der ZSOpilatus.

ten, kennen deren Stärken, Herausforderungen und Prioritäten aus erster Hand und können diese direkt in die Planung einbringen.

Wir blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr und freuen uns auf weitere anspruchsvolle Wiederholungskurse und Einsätze, in denen wir unsere Fähigkeiten erneut unter Beweis stellen können.

Andrea Moser

Chef Fachdienst Führungsunterstützung

3.3 Kulturgüterschutz

Das Jahr 2025 war für den Fachbereich Kulturgüterschutz (KGS) der ZSOpilatus ein intensives und vielfältiges Dienstjahr. Neben der Weiterführung bestehender Kooperationen konnten neue Partnerschaften aufgebaut und wichtige Vorbereitungsarbeiten für den Schutz bedeutender Kulturgüter in der Region Horw, Kriens und Luzern geleistet werden.

Zu Beginn des Jahres stand die Erarbeitung von Evakuierungsplänen für den Gletschergarten Luzern im Fokus. In enger Zusammenarbeit mit der Institution wurden besonders schützenswerte Objekte identifiziert, priorisiert und mögliche Evakuationswege sowie Abläufe dokumentiert. Diese Arbeiten dienen der Vorsorge, damit im Ereignisfall rasch, sicher und koordiniert gehandelt werden kann. Der Gletschergarten zählt zu den bedeutenden kulturhistorischen Einrichtungen der Region, weshalb diese Planung einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Schutz des kulturellen Erbes leistet. [Zum Online-Bericht](#)

Im weiteren Jahresverlauf führte der KGS gemeinsam mit der Feuerwehr Horw eine Übung durch, bei der der Schutz von Kulturgütern in einer Lage mit chemischen Gefahren trainiert wurde. Diese Übung war für beide Organisationen von grossem Wert. Sie zeigte auf, wie unterschiedlich die Denk- und Arbeitsweisen im Einsatz sein können und wie wichtig eine gemeinsame Sprache und ein gemeinsames Verständnis der Abläufe sind. Für den KGS wie auch für die Feuerwehr konnten wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, insbesondere zur Zusammenarbeit auf dem Schadenplatz, zur grundsätzlichen Aufgabe des KGS sowie zum Umgang mit kontaminierten Kulturgütern. Die Übung trug wesentlich dazu bei, die Schnittstellen zwischen Feuerwehr und Zivilschutz zu klären und die Zusammenarbeit für den Ernstfall zu verbessern. [Zum Online-Bericht](#)

Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres bildeten die Einsätze im Verkehrshaus der Schweiz sowie im Staats-

archiv und Stadtarchiv Luzern. Es wurden Kulturgüter inventarisiert, priorisiert, Grundlagen für Evakuationsplänen erarbeitet, Archivgut transportiert und teils neuverpackt. Diese Zusammenarbeit ist von grosser Bedeutung und wird in den kommenden Jahren fortgeführt. Die Archive und das Verkehrshaus beherbergen einzigartige Zeugnisse der Geschichte und Technik, deren Schutz im Ereignisfall hohe Anforderungen stellt. Durch die enge Zusammenarbeit konnten gegenseitige Abläufe abgestimmt und die Einsatzfähigkeit im Notfall verbessert werden. Für den KGS stellen diese Kooperationen einen wichtigen Pfeiler der zukünftigen Tätigkeit dar. [Zum Online-Bericht](#)



Der Kulturgüterschutz erhält bei seinen Einsätzen Einblicke in sehr wertvolle Zeitdokumente.



Das Verkehrshaus Luzern ist das meistbesuchte Museum der Schweiz.

Die Einsätze und Übungen des Jahres 2025 haben gezeigt, dass der KGS ein fester und wichtiger Bestandteil des Zivilschutzes ist. Durch die Zusammenarbeit mit Museen, Archiven, Fachstellen und Partnerorganisationen konnte die Vorsorge für den Schutz des kulturellen Erbes der Region weiter gestärkt werden.

Im Jahr 2026 und den folgenden Jahren sollen die begonnenen Kooperationen mit dem Verkehrshaus und dem Staatsarchiv weitergeführt und vertieft werden. Bestehende Evakuationsplanungen werden ergänzt und neue Kulturgüterstandorte sollen in die Vorsorge einbezogen werden. Zudem sind weitere gemeinsame Übungen mit den Partnerorganisationen vorgesehen, um die Zusammenarbeit im Ereignisfall weiter zu verbessern.

Der Fachbereich KGS dankt allen Partnerinstitutionen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den AdZS für ihren Einsatz zugunsten des Schutzes unseres kulturellen Erbes.

Qasim Lottenbach

Chef Fachdienst Kulturgüterschutz

3.4 Mediengruppe

Im Berichtsjahr 2025 dokumentierte die Mediengruppe der ZSOpilatus erneut eine Vielzahl unterschiedlicher Einsätze, Anlässe und gemeinschaftlicher Leistungen, die das breite und praxisnahe Einsatzspektrum der Zivilschutzorganisation für Horw, Kriens und Luzern unterstreichen. Unsere Berichterstattung hatte zum Ziel, die öffentliche Wahrnehmung der ZSOpilatus zu schärfen, Transparenz über Leistungen und Werte zu schaffen sowie die Verbundenheit zu Partnerorganisationen und Bevölkerung zu stärken.

Ein herausragendes Beispiel für diesen breiten Wirkungsbereich war der Einsatz des KGS an drei verschiedenen Schauplätzen. Vom Verkehrshaus Luzern über das Staatsarchiv bis ins Stadtarchiv demonstrieren unsere Spezialistinnen und Spezialisten, wie sowohl sehr grosse Exponate als auch historische Klosterakten und städtische Archivbestände sorgfältig geschützt und langfristig gesichert werden können. Diese Einsätze stellten unterschiedliche Herausforderungen an Planung, Materialkunde und Zusammenarbeit mit Museums- und Archivleitungen und zeigten zugleich die zentrale Bedeutung kultureller Werte im Bevölkerungsschutz auf. [Zum Online-Bericht](#)

Ein weiteres zentrales Einsatzfeld war die Unterstützung von gemeinnützigen Institutionen in der Region. Beim Umzug des Pflegeheims Blickfeld in Horw halfen neun Zivilschützer beim Verpacken von über 2'000 persönlichen Gegenständen und übernahmen aktiv die Betreuung während des Umzugsprozesses. Die Begleitung und Aktivierung der Bewohnenden trugen wesentlich zur Reduktion von Stress und einer geordneten Übergangsphase bei. Aspekte, die in der lokalen Berichterstattung von Mitarbeitenden des Pflegeheims ausdrücklich betont wurden. [Zum Online-Bericht](#)

Darüber hinaus dokumentierten unsere Beiträge regelmässig Betreuungseinsätze, bei denen Zivilschützer mit Herz und Engagement Bewohnende in Pflegeeinrich-

tungen im Alltag begleiteten (z. B. Aktivitäten im Eichhof Luzern). [Zum Online-Bericht](#)

Die ZSOpilatus zeigte sich 2025 auch als verlässlicher Partner bei Grossanlässen und Gemeinschaftsprojekten. So unterstützten vierzehn Pioniere der ZSOpilatus den Aufbau und Rückbau der Infrastruktur der international beachteten Lucerne Regatta am Rotsee über mehrere intensive Tage. Ein logistischer Beitrag zu einem sportlichen Highlight mit internationaler Ausstrahlung. [Zum Online-Bericht](#) Ebenso leisteten zwanzig Pioniere der ZSOpilatus tatkräftige Hilfe für die Korporation Luzern bei der Pflege und Sicherung von Waldwegen und Gefahrenstellen, ein Engagement, das Umwelt- und Sicherheitsaspekte regionaler Bedeutung verband. [Zum Online-Bericht](#)

Ein zentraler Beitrag zur Einsatzbereitschaft war zudem der Kadertag 2025, der erstmals ausserhalb der Zentrale stattfand. Rund 75 Offiziere nutzten die Veranstaltung für intensiven fachlichen Austausch, Inputs zu aktuellen Themen wie Wehrpflichtersatz und Zivilcourage sowie zur Vernetzung untereinander. Solche Anlässe stärken die Führungs- und Teamkultur, die für eine moderne Zivilschutzorganisation unverzichtbar sind. [Zum Online-Bericht](#)

Die Mediengruppe stellte diese vielfältigen Aktivitäten durch redaktionelle Beiträge, Fotos und multimediale Inhalte sachlich und klar dar. Dabei lag der Fokus nicht nur auf dokumentarischer Abbildung von Ereignissen, sondern auch auf der Vermittlung von Sinn und gesellschaftlicher Relevanz der ZSOpilatus-Arbeit. Ein Beispiel hierzu sind Berichte über Übungen, etwa bei der Zusammenarbeit mit Feuerwehr und KGS, in denen praktische Zusammenarbeit, Trainingseffekte und inter-organisationale Kommunikation im Vordergrund standen. [Zum Online-Bericht](#)



Diese Waldhütte wird nicht mehr benötigt und deshalb abgerissen.

Ergänzend zur eigenen Berichterstattung gelang es der Mediengruppe im Berichtsjahr 2025 erstmals, eine redaktionelle Zusammenarbeit mit dem Gemeindemagazin Blickpunkt Horw zu realisieren. Im Zusammenhang mit dem Umzug des Pflegeheims Blickfeld wurde der Einsatz der ZSOpilatus in der Dezemberausgabe 2025 publiziert. [Zum Blickpunkt Horw](#)

Insgesamt spiegeln die publizierten Beiträge ein Jahr wider, in dem die ZSOpilatus ihre strategischen Ziele – Sicherung von Bevölkerung und Kulturgut, Unterstützung des sozialen Gefüges, interorganisationale Kooperation und Einsatzbereitschaft – konsequent verfolgt und inhaltlich nachvollziehbar kommuniziert hat. Durch die aktive Medienarbeit konnte die ZSOpilatus ihre Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit stärken und den Diskurs über die Bedeutung des Zivilschutzes in der Gesellschaft vertiefen.

Stefan Bieri

Chef Mediengruppe

3.5 Pioniere

Das Einsatzjahr 2025 war für die Pioniere geprägt von vielseitigen Aufgaben im Bereich der Pflege von Wald und Landschaft sowie der Instandhaltung von Infrastruktur. Die AdZS leisteten mit grossem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Werterhaltung von Natur- und Erholungsräumen. Die Einsätze erforderten handwerkliches Können, Ausdauer und ein hohes Verantwortungsbewusstsein und konnten insgesamt effizient und zuverlässig umgesetzt werden.



Die Korporation Luzern und die ZSOpilatus arbeiten seit vielen Jahren zusammen.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf klassischen Pionierarbeiten im forstnahen Umfeld. Dazu gehörten Weg- und Geländearbeiten, Holz- und Abbrucharbeiten sowie Massnahmen zur Aufwertung und Sicherung von Naturflächen. Im Rahmen eines Einsatzes konnte zudem eine nicht mehr genutzte Waldhütte fachgerecht zurückgebaut werden. Der Rückbau erfolgte kontrolliert und in enger Abstimmung mit den zuständigen Stellen und fügte sich sinnvoll in die laufenden Arbeiten zur Pflege des betroffenen Gebiets ein.

[Zum Online-Bericht](#)

Trotz teilweise anspruchsvoller Rahmenbedingungen, etwa durch Witterung oder zeitliche Verdichtung einzelner Arbeiten, zeigte sich die Truppe durchwegs motiviert und einsatzbereit. Die Arbeiten wurden mit hoher Sorgfalt ausgeführt, was sich sowohl in der Qualität der Resultate als auch in der positiven Zusammenarbeit innerhalb der Einheit widerspiegelte.



Wir legen grosses Augenmerk auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften bei gefährlichen Arbeiten.

Die Führungsstrukturen innerhalb der Pioniere bewährten sich auch im Jahr 2025. Das Kader sorgte für klare Abläufe, die Einhaltung der Sicherheitsvorgaben und einen geordneten Einsatzbetrieb. Gleichzeitig zeigte sich, dass die gezielte Ansprache und Begleitung von potenziellen Kaderanwärtern weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Führungsarbeit bleibt.



Bei den Wiederholungskursen wird die richtige Handhabung der Einsatzmittel wie z. B. einer Schmutzwasserpumpe geübt.

Die eingesetzte Ausrüstung bewährte sich im praktischen Einsatz und ermöglichte ein sicheres und effizientes Arbeiten. Der Sicherheit der AdZS wurde jederzeit hohe Priorität eingeräumt. Einzelne organisatorische Erkenntnisse, insbesondere im Bereich Kommunikation und Abläufe, werden für die Weiterentwicklung genutzt.

Insgesamt blicken die Pioniere auf ein erfolgreiches Einsatzjahr 2025 zurück. Die gewonnenen Erfahrungen bilden eine solide Grundlage für die zukünftige Planung und Weiterentwicklung der Einheit. Mit dem anhaltenden Engagement der AdZS sind die Pioniere gut aufgestellt, auch kommende Aufgaben professionell und verantwortungsvoll zu erfüllen.

Nurettin von Gunten

Chef Fachdienst Pioniere

3.6 Schnelleinsatz-Formation Cobra

Für die Schnelleinsatz-Formation Cobra war das Jahr 2025 ein ruhiges Jahr ohne besondere Vorkommnisse. Alle geplanten Einsätze, Ausbildungsanlässe und Aktivitäten konnten wie vorgesehen durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen werden.

Anwärterausbildung

Die Ausbildung neuer Angehöriger der Cobra nahm auch im Jahr 2025 einen wichtigen Stellenwert ein. Die Anwärter wurden schrittweise in die Formation integriert und auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Dabei lag der Fokus auf einer vielseitigen Ausbildung, sodass die zukünftigen Cobraner flexibel in verschiedenen Funktionen eingesetzt werden können. Die Ausbildung wurde durch die Zugführer begleitet, was einen direkten Bezug zur Praxis und zum späteren Einsatzalltag ermöglichte.

Mannschaftstag

Der Mannschaftstag stand ganz im Zeichen der Kameradschaft und des gemeinsamen Erlebens. In Team-

wettkämpfen mit verschiedenen Geschicklichkeitsspielen wurde der Teamgeist gefördert. Der Tag wurde mit einem gemütlichen Abendessen abgeschlossen. Dieser Anlass bot eine gute Gelegenheit, den Zusammenhalt innerhalb der Formation weiter zu stärken.

Einsatzwoche

Der Hauptteil der Einsatzwoche fand erneut in Kriens statt. In Zusammenarbeit mit dem LAWA sowie der Stadtverwaltung Kriens konnten die Arbeiten in den Bachläufen erfolgreich abgeschlossen werden. Ziel dieser Einsätze war es, die Gewässer oberhalb des Siedlungsgebiets für zukünftige Starkregenereignisse vorzubereiten. Parallel dazu erstellte eine Gruppe im Entlebuch Begehungswege für Förster, um die Arbeiten im Wald zu erleichtern und die Erreichbarkeit der betroffenen Gebiete zu verbessern.

Im WK-Teil lag der Fokus auf der Inbetriebnahme einer Zivilschutzanlage, die als Notunterkunft genutzt werden kann. Dabei wurden die Abläufe vom Öff-



Bei den Räumungsarbeiten in Bachläufen kommen Seilzüge zum Einsatz.



In steilem Gelände geht es oftmals nur mit Handarbeit vorwärts.

nen der Anlage bis zur Einsatzbereitschaft praxisnah geübt. Zusätzlich führten die Teilnehmenden im Gütschwald Abbrucharbeiten an einem alten Geschiebesammler in einem kleinen Bachlauf durch. Das abgebrochene Material wurde fachgerecht entsorgt. Im Vordergrund standen dabei insbesondere das Arbeiten mit Abbaugeräten der Pioniertruppe sowie der sichere und koordinierte Einsatz dieser Mittel.

[Zum Online-Bericht](#)

Schlusswort

Rückblickend kann die Schnelleinsatz-Formation Cobra auf ein gelungenes Jahr 2025 zurückschauen. Die

geplanten Einsätze und Ausbildungen wurden erfolgreich durchgeführt und die Zusammenarbeit innerhalb der Formation sowie mit unseren Partnern funktionierte sehr gut. Ein Dank geht an alle Angehörigen der Cobra sowie an das Kader für ihren Einsatz und ihr Engagement im vergangenen Jahr.

Johannes Moser

Chef Schnelleinsatz-Formation Cobra

3.7 Versorgung

Das Jahr 2025 war für die Versorgung der ZSOpilatus erneut ein vielseitiges und erfolgreiches Jahr. Verschiedene Einsätze, vertiefte Kooperationen und die konsequente Weiterentwicklung unserer Arbeitsprozesse prägten die vergangenen Monate. Wie bereits in den Vorjahren konnten wir zahlreiche Anlässe kulinarisch unterstützen.

Ein besonders wertvoller Einsatz war der Kaderstag in Horw, der in Zusammenarbeit mit der Stiftung Brändi stattfand. An diesem Tag erhielten wir einen umfassenden und fundierten Einblick in die Arbeitsweise und Struktur dieser bedeutenden sozialen Institution. Besonders bereichernd war die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Küchenteam der Stiftung Brändi zu kochen und sie bei den täglichen Aufgaben aktiv zu unterstützen. Diese Zusammenarbeit bot nicht nur fachliche Erfahrungen, sondern auch persönliche Begegnungen, die alle Beteiligten berührt und inspiriert haben. Als Abschluss durften wir einen feinen Apéro geniessen, den unsere Mannschaft gemeinsam mit den Menschen mit geistiger Beeinträchtigung der Stiftung Brändi vorbereitet hatte – ein Moment, der das Gemeinschaftsgefühl und die gegenseitige Wertschätzung besonders hervorhob. [Zum Online-Bericht](#)

Im Rahmen diverser Waldeinsätze konnten wertvolle praktische Erfahrungen im Bereich Logistik und Verpflegung unter anspruchsvollen Bedingungen gesammelt werden. Dies trug zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Abläufe bei.

Das im Jahr 2024 eingeführte HACCP-Konzept wurde 2025 erstmals vollständig in allen Einsätzen umgesetzt und hat sich im operativen Alltag sehr bewährt. Parallel dazu begannen frühzeitig die Planungsarbeiten für die Cobrawoche 2026 im Gebiet Furka, die aufgrund der besonderen logistischen Herausforderungen eine sorgfältige Vorbereitung erfordert.



Die Versorgungsmannschaften sorgen bei diversen Einsätzen für das leibliche Wohl unserer Zivilschützer.

Im Fachbereich Logistik konnten zwei neue Logistikoffiziere rekrutiert werden, die ihre Ausbildung 2026 beginnen. Damit bleibt die Versorgung personell und organisatorisch weiterhin top aufgestellt und bestens auf kommende Einsätze vorbereitet.

Jeremias Bachmann

Stv. Chef Fachdienst Versorgung

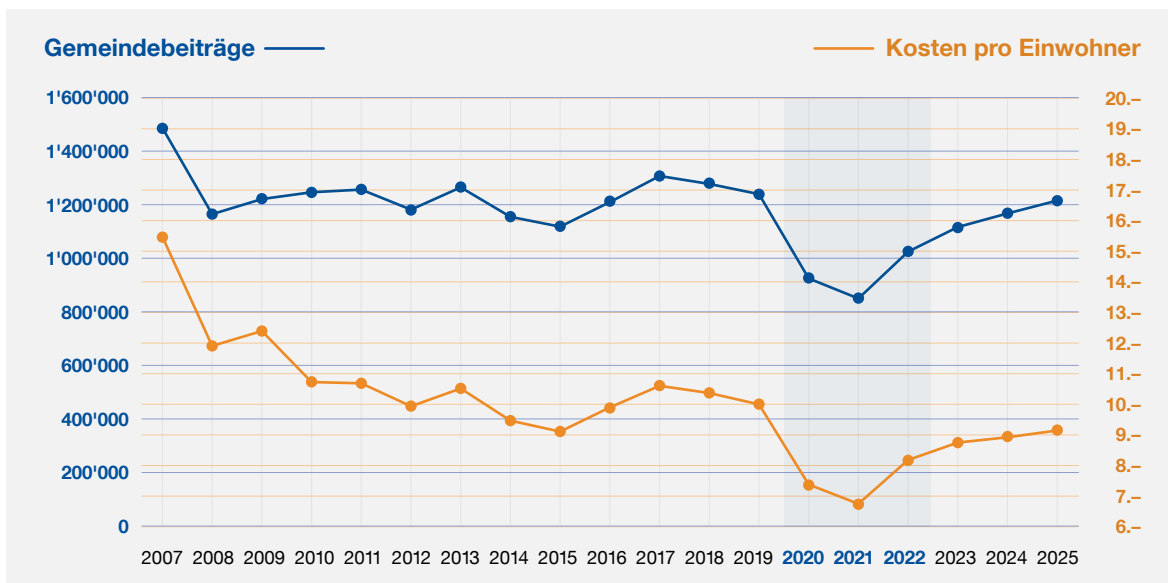
4. Rechnungsergebnis

4.1 Ergebnis mit Vergleich zum Vorjahr und Budget

	R 2025	B 2025	Abw. R25 zu B25 in Fr.	Abw. R25 zu B25 in %	R 2024	Abw. R25 zu R24 in Fr.	Abw. R25 zu R24 in %
Aufwand	1'362'148	1'373'813	-11'665	-0.85%	1'310'157	51'991	3.97%
Ertrag	34'943	34'000	943	2.77%	69'285	-34'342	-49.57%
Entnahme EB	111'322	116'553	-5'231	-4.49%	72'177	39'145	54.23%
Gemeinde- beiträge	1'215'883	1'223'260	-7'377	-0.60%	1'168'695	47'188	4.04%

4.2 Spezifische Kennzahlen

	2021	2022	2023	2024	2025	Veränd.
Kosten pro Einwohner in Fr.	6.79	8.15	8.71	8.95	9.21	2.91%
Dienstage ZSOpilatus	7'657	4'306	3'442	3'436	3'263	-5.03%
Kosten pro Dienstag in Fr.	17.67	27.24	24.61	35.70	35.33	-1.04%



Die Jahre 2020, 2021 und 2022 waren geprägt von grossen Nothilfe-Einsätzen während der Corona-Pandemie und der Flüchtlingswelle infolge des Ukraine-Krieges. Diese Nothilfe-Einsätze führten wir im Auftrag des Kantons Luzern aus, welcher pro Dienstag eine Entschädigung von CHF 50.00 leistete. Deshalb sind die Kosten pro Einwohner in diesen Jahren bedeutend tiefer.

Kommentar

Im Jahr 2025 weist die ZSOpilatus eine ausgeglichene Rechnung aus. Die Gemeindebeiträge liegen leicht unter dem Budget, obwohl im Vergleich zum Jahr 2024 ausserordentliche Einnahmen fehlen. Der Aufwand ist

aufgrund der Ersatzbeschaffung des rund 20-jährigen Materialtransporters höher als im Vorjahr.

